

13. Hausenstraße: Bei Abzweigung der Straße 4 wurde das Nebengelände des Billendorfer Gräberfeldes während der Bodenbewegungen beobachtet. Bronzezeitliches Grab unter und auf Steinsetzung. Bericht: BN. und BT. 8. Dez. 1926.
14. Hausenstraße: Baumstr. Smeuß weist in seinem Besitz Billendorfer Funde vom hiesigen Gräberfeld nach.
15. Löbauer Straße: Festlegung eines bisher unbekanntes Billendorfer Gräberfeldes mit römischen Münzfunden im Anschluß an das bronzezeitl. Gräberfeld Baugen-Kriegerfriedung durch Bildhauer Schneeberg. Bericht: BSH. IV (1926) S. 184 ff.
16. Otto Weigangstraße: Billendorfer Gräberfeld (?) BSH. IV (1926) S. 1.
17. Schießberg: Herkunftsnachweis für Billendorfer Gefäße der Roesgerschen Sammlung im Stadtmuseum zu Baugen auf Grund bisher verschollener handschriftlicher Bemerkungen vom † Senf-Laugwitz.
18. Wiltthener Straße: Billendorfer Gräberfeld. Versuchsgrabung ö. Telephonmast 19. Zerstörte Steinsetzungen, Scherben, ein Feuersteinkrager. Lage eines Grabes, das 1905 zerstört wurde, durch den beteiligten Arbeiter festgestellt.
19. Wiltthener Straße: Billendorfer Gräberfeld. BSH. IV (1926), S. 1, 67 ff.
20. Wiltthener Straße: Bei Arbeiten im Straßengraben ein Billendorfer Grab mit kleinen Nachbildungen der sonst üblichen Beigefäße. Nachgrabungen am 15., 16., und 17. Juli. Bericht: BN. und BT. 19. Juli 1926; DSH. 1926, S. 234.
21. Wiltthener Straße: Sattlermeister Schmauß weist Billendorfer Funde aus früheren Ausgrabungen nach. Bericht: BN. und BT. 30. Oktober 1926.
22. Wiltthener Straße: Billendorfer Krüglein mit Wellenlinie; von Fabrikbesitzer Sahn — von seinem Grundstück stammend — geschenkt.
23. Strehla: Zeitlich unbestimmbarer Scherbenfund; durch Gärtnereibesitzer Bulnheim von seinem Grundstück eingeliefert. Bericht: BN. und BT. 4. Mai 1926; DSH. 1926, S. 137.
24. Strehla: Billendorfer Siedlung. BSH. IV (1926) S. 1.
25. Prottschenberg: Absuche des einstigen Wallinnern am 3. Sept. und Besichtigung am 1. Oktober. (Wallkörper vernichtet.) Bericht: BSH. IV (1926), S. 203.
26. Strehla: Slavische Herdstelle mit Herdgrube an der Barthischen Sandgrube entdeckt und untersucht am 5., 6., 20., 23., 24., 25., 26., 27. Sept. (Vorführung bei Tagung des Verbandes der Sächsischen Geschichts- und Altertumsvereine.) Erstreckung auf das Feld nördl. des Weges nach Socolahora festgestellt (Lichtbilder). Bericht: BN. und BT. 12. Okt. 1926.
27. Unterm Schloß: Bei Straßenbauten slavisch-frühdeutsche Funde durch unbekanntes Arbeiter erhoben und eingeliefert am 18. August.
28. Spreebett: Spätslavische Scherben und frühdeutscher Knopfdeckel von einer Sandbank unterhalb des Kupferhammers; von einem Schüler eingeliefert. Bericht: BN. und BT. 27. Juli 1926; DSH. 1926, S. 235.
29. Spreebett: Steinerner Schale mit geebneten Standfläche; vom Schlosser Scholz-Baugen eingeliefert. Gefunden um 1890 auf einer Sandbank beim Militärbad. Bericht: BSH. IV (1926), S. 196; BN. und BT. 27. Juli 1926; DSH. 1926, S. 235.
30. Unterm Schloß: Untersuchung des Mauerwerkes im Garten des Hauses Bohott Nr. 32: Frühmittelalterlich, möglicherweise Standort der Marienkapelle. Untersuchungen am 17. und 22. April und 17. Mai. Bericht: BN. und BT. 24. April 1926; BSH. IV (1926), S. 76 ff.
31. Strehla: Im Besitze von Landwirtschaftsrat Dr. Brupper-Baugen durch Lehrer Haupt-Kirschau Reste eines Münzfundes von bisher unbekanntes und auch noch nicht bestimmbarsten kleinsten Bracteaten. Bericht: Steht noch aus.
32. Nicolairuine: Gotischer Säulenkopf, ausgegraben durch den Totengräber, nachgewiesen am 11. August. Bericht: DSH. 1926, S. 285.
33. Schloßstraße 9: Entdeckung und Bergung einer gotischen Grabplatte von 1491, aus der Mönchskirche stammend, durch Buchhändler G. Klimke, dem Stadtmuseum überwiesen. Bericht: BN. und BT. 7. bzw. 6. Juli 1926.
34. Hohengasse 2: Gotisches Türgewände; gegenüber dem Hause als Treppenstufe verwendet. Bericht: BN. und BT. 10. 7. 26.
35. Die beim Abbruch des Marien-Marthenhospitals gefundenen Münzen durch Lehrer Haupt-Kirschau untersucht. Gegen 450 böhmischer Heller um 1500, darunter einige Prägungen böhmischer Herkunft, eine von Würzburg. Bericht: BSH. V (1927).
36. Schloß Ortenburg: Rest eines gotischen Rundturmes aus der SW.-Ecke des Hauptgebäudes festgestellt am 17. Sept. durch Kaufmann Klimke-Dürerhaus.
37. Schloß Ortenburg: In der Westmauer unter dem heutigen kleinen Hofe kasemattenartige Räume, mit Bauschutt des 17. Jahrhunderts ausgefüllt, festgestellt durch Arbeiter Partsch.
38. Stadtmuseum. Beim Abbruch der Restbauten des alten Gymnasiums 180 Groschen um 1600 (Kipper) überwiegend norddeutscher Herkunft im Stadtmuseum Baugen festgestellt und untersucht durch Lehrer Haupt-Kirschau. Bericht BSH. V (1927).
39. Alte Marien-Marthenkirche (?): Angeblich von hier stammende Kuppel eines Taufsteines des 16. (?) Jahrhunderts im städtisch. Wirtschaftshofe aufgefunden und dem Stadtmuseum Baugen übergeben. Zeitbestimmung durch Stadtmuseumsdirektor Dr. Viehl. Bericht: BN. und BT. 30. Juli 1926.
40. Zwinger: Mittelalterliche Baureste. BSH. IV (1926), S. 1.
41. Petrikerche: In der SW.-Ecke in zwölf Meter Höhe ein hier eingemauerter Sandstein mit Kreuzdarstellung durch Tischlermeister Bach am 7. Juli nachgewiesen. Bericht: BN. und BT. 10. Juli 1926.
42. Evangelisch-wendischer Kirchhof: Zwei leere Kinderzinnfänge in einer verschütteten Gruft gefunden. Nachforschungen noch im Gange.
43. Fleischergasse 21: Vier Grabplatten des 17. Jahrhunderts (Granit), vermutlich Deckplatten von aufgelassenen Gräbern des Friedhofes an der Petrikerche. Im Hofe als Lauffsteine verwendet. Im gleichen Hause in Lehm gesetzter Treppenhals aufgefunden. Bericht: BN. und BT. 10. Juli 1926.
44. Wendische Str. 20: Drei granitene Grabplatten des 17. Jahrhunderts, wohl vom Friedhof an der Petrikerche, in der Backstube eingelassen gemeldet durch Kaufmann Hahn. Untersuchung am 21. Sept. durch Kaufmann Klimke-Dürerhaus.
45. Steinstraße 12: Münzfund des 13. Jahrhunderts. BSH. IV (1926), S. 1, 82 ff.
46. Reichenstr. 21: Glasierter, flacher Teller mit Innenbemalung, beim Ausschachten des Kellers gefunden und durch Herrn Schmotzschke vom BT. eingeliefert und dem Stadtmuseum übergeben.
47. Fischerpforte: Reste eines Wehrturmes gegenüber altem Eingang zum Bürgergarten am 28. Juli durch Buchhändler Klimke nachgewiesen, ausgemauert. Bericht: BN. und BT. 30. Juli 1926.
48. Artillerie-Kaserne: Bodensfund: Bayrische Silbermünze und sternförmiger Porzellan-Anhänger (um 1813). Bericht: BN. und BT. 4. Mai 1926; DSH. 1926, S. 136.
49. Preuschwiger Weg: Münzfund Gärtnerei Gang. BSH. IV (1926), S. 133.
- B e d e r w i g :**
Untersuchung eines alten Fundes von etwa einem Schock Prager und Meißner Groschen des 15. Jahrhunderts durch Lehrer Haupt-Kirschau im Gange. Gemeldet durch Mühlenbesitzer Rösler-Halbendorf.
- B e l g e r n :**
Burgwall. BSH. IV (1926), S. 1.
- B l o a s c h ü g :**
Am 27. Septbr. und 1. Oktbr. Nachprüfung des Erhaltungszustandes des Hügelgräber-Feldes auf dem Hufstienberge.
- B l ö s a :**
Absuche des Feldes zwischen Dorf und Burgwall (bronzezeitliche Scherben).